

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 09.06.2016

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Bielefeld,
Löschabteilung Gadderbaum/Bethel, Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Pfaff Bezirksbürgermeisterin

CDU

Herr Kögler stellv. Bezirksbürgermeister

Frau Maler

Herr Weigert Fraktionsvorsitzender

SPD

Frau Gerdes

Herr Heimbeck Fraktionsvorsitzender anwesend ab 17:05 Uhr, TOP 1.2

Frau Schneider

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Althoff

Herr Brunnert Fraktionsvorsitzender

Frau Herting

Frau Osei

BfB

Herr Witte

FDP

Herr Spilker

Die Linke

Frau Thiel-Youssef

Entschuldigt fehlt:

Frau Metten-Raterink (Bündnis 90/Die Grünen)

Externe Gäste/Von der Verwaltung:

Herr Brewitt, brewittarchitektur

Frau Köhn, Gnadenhof am Quellenhof

Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede

Frau Trüggelmann, Bezirksamt Brackwede

Frau Imkamp, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Bezirksbürgermeisterin Pfaff begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur heutigen 18. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

Anregungen/Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Zu Punkt 1.1 Verschmutzung des Wasserzulaufs für den Artesischen Brunnen an der Grünanlage Alte Radrennbahn am Bolbrinker - Antwort auf die Frage in der Sitzung vom 12.05.2016

Auszug aus der Sitzung vom 12.05.2016:

Herr Scriba weist darauf hin, dass am 21.05.2016 im Rahmen des Städtebaufördertags auch die neue Grünanlage Alte Radrennbahn am Bolbrinker eingeweiht werden solle und merkt in diesem Zusammenhang an, dass der Ablauf des neu angelegten Artesischen Brunnens mit Algen verstopft sei. Hier müsse kurzfristig Abhilfe geschaffen werden und eine dauerhafte Lösung gesucht werden, um dieses Problem zukünftig zu verhindern.

Frau Trüggelmann teilt dazu die Antwort des Umweltbetriebes mit: Hierbei handele es sich um die Stelle im offenen Teil der Weser-Lutter an der Friedrich-List-Str, dort, wo das Wasser für den künstlichen Wasserlauf abgezweigt werde.

Der Umweltbetrieb bemühe sich um eine geeignete Lösung, um das Rohr dauerhaft von Fadenalgen, Laub und mitgeschwemmten Ästen freizuhalten.

Ein einfaches Filtersystem vor dem Rohr scheidet als Lösung aus, da dies langfristig dazu führen werde, dass die Wassermenge für den Wasserlauf weniger würde und letzten Endes nicht mehr ausreichen würde, um einen dauerhaften Wasserfluss zu gewährleisten.

Maßnahmen zur Algenreduzierung seien schwierig, da unterschiedliche Faktoren für die Algenbildung verantwortlich seien, die mit der Gesamt-ökologie des Gewässers zu tun hätten.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 1.2 Bürgersteig an der Ecke Bolbrinkersweg/Friedrich-List-Straße - Antwort auf die Frage in der Sitzung vom 12.05.2016

Auszug aus der Sitzung vom 12.05.2016:

Des Weiteren merkt Herr Scriba an, dass der neu angelegte Bürgersteig an der Ecke Bolbrinkersweg/Friedrich-List-Straße bereits kaputt gefahren worden sei. Er bittet um Weiterleitung dieser Beobachtung an das zuständige Fachamt, damit der Bordstein schnellstmöglich repariert werde.

Frau Trüggelmann teilt für das Amt für Verkehr mit:

Der Gehweg sei von einem drehenden LKW beschädigt worden. Leider habe der Verursacher nicht ermittelt werden können. Der städtische Bauhof habe den Schaden kurzfristig bereits beseitigt.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 1.3 Querungshilfe in der Einfahrt zum Oetker-Gelände - Antwort auf die Frage in der Sitzung vom 12.05.2016

Auszug aus der Sitzung vom 12.05.2016:

Zudem habe Herr Scriba die Feststellung gemacht, dass die Querungshilfe, die in Höhe der Oetker-Einfahrt neu angelegt worden sei, keinesfalls barrierefrei sei. Der Bordstein sei nicht ausreichend abgesenkt. Herr Scriba bittet deshalb um Überprüfung.

Frau Pfaff verweist auf die entsprechende Planung des Amtes für Verkehr und zeigt die dazugehörige Zeichnung (*Anmerkung der Schriftführerin: Diese ist im elektronischen Informationssystem der Stadt Bielefeld zu diesem TOP hinterlegt*).

Frau Trüggelmann verliest dazu folgende Mitteilung des Amtes für Verkehr: Die Insel werde um ca. 2 m gekürzt. Somit gebe es in der Überquerung der Oetkereinfahrt kein Hindernis mehr. Zusätzlich werde die Überquerung mit einer weißen Blockmarkierung beidseitig gekennzeichnet. Der schwarze Asphalt werde im Überquerungsbereich grau eingefärbt. Diese Arbeiten würden von der Fa. Oetker beauftragt und durch die Baufirma Quakernack ausgeführt.

Frau Pfaff merkt dazu an, dass die vorgestellte Lösung sicherlich nicht optimal sei. Es sei im Hinblick auf die zu gewährleistende Schulweg-Sicherheit nicht nachvollziehbar, warum nur auf dem Gelände der Fa. Oetker ein solcher Übergang geplant sei.

Nach kurzer Diskussion einigt man sich auf Vorschlag von Frau

Schneider darauf, kurzfristig zu einer projektbezogenen Sitzung „Tiefbau und Verkehr“ einzuladen, um gemeinsam mit dem Fachamt eine sichere und zufriedenstellende Lösung für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu erarbeiten.

(Anmerkung der Schriftführerin: Als Ergebnis dieser Bemühungen wird [Stand 14.06.2016] folgendes festgehalten:

Der Gehweg im Bereich der Zufahrt wird als grau markierte Fußgängerfurt geradlinig fortgesetzt werden (in der Skizze violett dargestellt). Damit hat der Fußgänger Vorrang vor ein- und ausfahrenden Fahrzeugen. Somit führt der Gehweg/Schulweg nicht über Privatgelände und nicht hinter dem Tor entlang. Der dortige Zebrastreifen dient lediglich dem Werksverkehr/Personal.

Der neue Plan ist ebenfalls im elektronischen Informationssystem der Stadt Bielefeld unter diesem TOP hinterlegt.)

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 1.4 Fragestunde

Fred Müller, Saronweg 41:

Wird der neu angelegte Fahrradweg im Bereich der Kreuzung Haller Weg/Artur-Ladebeck-Straße noch rot markiert werden?

Frau Pfaff bejaht diese Frage und führt an, dass mit der Ausführung der Arbeiten kurzfristig zu rechnen sei.

Joachim Scriba, Friedrich-List-Straße 1:

Bezugnehmend zu TOP 1.3 führt Herr Scriba an, dass es am heutigen Tage einen (ersten) Unfall mit einem Fahrradfahrer, der vom Haller Weg gekommen sei, im Bereich der Werksausfahrt der Fa. Oetker gegeben habe. Es sei in der Vergangenheit immer wieder zu beobachten gewesen, dass die ein- und ausfahrenden Autos dort zu schnell fahren würden. Er bittet Sorge dafür zu tragen, dass dort kein Unfallschwerpunkt entstehe und fragt, welche entsprechenden Maßnahmen getroffen werden könnten.

Frau Osei merkt dazu an, dass diese Strecke ohnedies in absehbarer Zeit nicht mehr genutzt werden könne, da die Wegeverbindung nach der Überplanung des gesamten Bereichs zukünftig nicht mehr bestehe.

Frau Pfaff versichert, dass sie Kontakt zur Firma Oetker aufnehmen werde, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend sensibilisiert werden können.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 17. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 12.05.2016**

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 17. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 12.05.2016 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei 2 Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Frau Trüggelmann teilt mit:

Fällung einer Weide an der Freiligrathstraße/Uhlandstraße

Der UWB teile mit, dass die in dem Bereich Freiligrath-/Uhlandstraße stehende Weide abgängig sei. Aufgrund einer massiven Weißfäule im Wurzel- und unterem Stammbereich sei die Standfestigkeit und somit die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben. Der Baum werde soweit abgetragen, dass ein Reststamm von ca. 3,00 - 4,00 m Länge erhalten und somit noch eine gewisse Zeit als Kopfbaum dem Standort erhalten bleibe. Die Ausführung der Arbeiten sei zeitnah vorgesehen.

Anstößige Werbung am Beteleck

Frau Osei äußert ihren Unmut über die großformatige Werbung am Beteleck, mit der „Saunaclubs“ in der Nähe von Düsseldorf beworben würden. Sie erachte diese als frauenverachtend und sexistisch. Zudem führe an eben dieser Stelle der offizielle Schulweg vorbei. Im Übrigen weist sie darauf hin, dass in manchen Städten gegen diese Art der Werbung bereits geklagt würde.

Frau Schneider regt an, sich beim Deutschen Werberat zu beschweren.

Frau Thiel-Youssef erinnert daran, dass sich in der Ortschaft Bethel auch forensische Patienten aufhielten, die rehabilitiert würden. Fraglich sei, ob jene mit dieser Art von Werbung konfrontiert werden müssten.

Übereinstimmend spricht sich die gesamte Bezirksvertretung dafür aus, dass über das Stadtbezirksmanagement Gadderbaum beim Rechtsamt

der Stadt Bielefeld angefragt werden solle, inwiefern diese Art von Werbung erlaubt sei und welche rechtliche Handhabe die Stadt Bielefeld ggf. dagegen habe. Darüber hinaus solle geprüft werden, ob evtl. der Erlass einer entsprechenden Gestaltungssatzung möglich sei.

Frau Pfaff wird zudem das bilaterale Gespräch mit dem Eigentümer des Gebäudes suchen, um eine kurzfristige und zufriedenstellende Lösung zu finden.

Spielgerät auf dem Spielplatz im Sportpark Gadderbaum

Herr Heimbeck merkt an, dass ein Spielgerät im Sportpark Gadderbaum abgebaut worden sei und erkundigt sich nach dem Verbleib.

Frau Imkamp teilt dazu mit, dass dieses defekt gewesen sei und derzeit beim UWB repariert werde.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Projekt: „Politische Partizipation im Stadtbezirk Gadderbaum“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3161/2014-2020

Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird gebeten, im Jahr 2017 mit der Sekundarschule der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel ein Projekt „Politische Partizipation im Stadtbezirk Gadderbaum“ für Jugendliche zu initiieren. Das Projekt soll eine gegenseitige Begleitung, sowohl der Erarbeitung durch die Jugendlichen, als auch der Arbeit der Bezirksvertretung beinhalten.

Frau Pfaff berichtet aus der projektbezogenen Sitzung zu diesem Antrag und hält als Ergebnis dieser Besprechung fest, dass die anwesenden Mitglieder von BfB, Bündnis 90/Die Grünen und SPD die grundsätzliche Notwendigkeit gesehen hätten, Kinder und Jugendliche partizipieren zu lassen. Daher solle Kontakt zur Sekundarschule Bethel aufgenommen werden, um beispielsweise Unterrichtseinheiten in der Schule durch die Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung zu ergänzen.

Herr Spilker unterstreicht, dass aus seiner Sicht die Initiative für ein solches Projekt von der Schule ausgehen sollte.

Herr Heimbeck weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Sekundarschule Bethel bereits positive Bereitschaft in Bezug auf eine Zusammenarbeit signalisiert habe.

Herr Weigert erklärt, dass er einen grundsätzlichen richtungsweisenden Beschluss unterstützen würde. Die genauere Ausgestaltung des Projekts müsste dann gemeinsam im Gespräch mit den beteiligten Schulen geklärt werden.

Herr Brunnert schlägt vor, dass vor einer endgültigen Beschlussfassung die Schulleiter bzw. zuständigen Fachlehrer in eine der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung eingeladen werden sollten, um bereits dann detaillierter über eine mögliche Kooperation zu sprechen.

Herr Witte bittet Sorge dafür zu tragen, dass das Projekt nicht zeitlich mit dem „Wahlkampf“ des nächsten Jahres zusammen falle. Wegen des Verfahrens regt er ebenfalls an, den Antrag zunächst zu vertagen und Herrn Busch oder einen Vertreter in die nächste Sitzung einzuladen.

Herr Heimbeck begrüßt diesen Vorschlag und erklärt sich damit einverstanden.

Der Antrag wird vertagt und in der nächsten Sitzung, zu der Herr Busch als Schulleiter der Sekundarschule Bethel oder ein Vertreter eingeladen wird, erneut behandelt.

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Verkehrsverstöße am Martiniweg/Artur-Ladebeck-Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3294/2014-2020

Antrag der SPD-Fraktion:

Das Amt für Verkehr wird aufgefordert, Konzepte zu entwickeln, die zur Verhinderung der Verkehrsverstöße bei der Missachtung des Ausfahrverbotes für Kfz vom Martiniweg in die Artur-Ladebeck-Straße führen.

Herr Heimbeck begründet den Antrag.

Herr Spilker schlägt vor, den Beschluss ergebnisoffener zu formulieren mit der Maßgabe, dass die komplette Situation am Martiniweg/Artur-Ladebeck-Straße nochmals überplant werden solle. Es sei nach wie vor fraglich, ob das jetzige Ausfahrverbot die richtige Lösung für die dortige Problematik gewesen sei.

Herr Brunnert merkt an, dass mit dem Ausfahrverbot zumindest weitere Unfälle an der Einmündung vermieden werden konnten, was letztlich das Ziel gewesen sei. Evtl. sollte die Polizei verstärkt die Einhaltung des Verbots kontrollieren. In Bezug auf den Antrag der SPD-Fraktion äußert er

bezüglich der Verbesserungsvorschläge Bedenken gegenüber einer möglichen Kameraüberwachung sowie der Schrankenlösung. Unabhängig davon hält er fest, dass das straßenverkehrliche Konzept an dieser Stelle fortgeschrieben bzw. optimiert werden sollte.

Herr Heimbeck merkt zu den Verbesserungsvorschlägen in der Antragsbegründung an, dass diese unverbindlich seien und lediglich als Anregung dienen sollten.

Herr Weigert schließt sich Herrn Brunnert an und spricht sich für die Erarbeitung von Optimierungsvorschlägen durch die Fachverwaltung aus. Darüber hinaus sollte bei der Polizei angefragt werden, ob zwischenzeitlich verstärkte Kontrollen möglich seien.

Auch Herr Witte spricht sich für mehr Kontrollen durch die Polizei aus.

Auf Vorschlag von Herrn Spilker ergeht anschließend folgender, vom ursprünglichen Beschlussvorschlag abweichender,

Beschluss:

Das Amt für Verkehr wird aufgefordert, Konzepte zu entwickeln, die zur Verhinderung von Verkehrsverstößen bei der Einmündung vom Martiniweg in die Artur-Ladebeck-Straße führen.

Des Weiteren wird die Verwaltung um Auskunft gebeten, wie oft und mit welchen Ergebnissen an dieser Stelle kontrolliert wird.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Bericht zur Unfallsituation 2015 und der Beratung der Unfallkommission 2016-I

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3227/2014-2020

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7

Verwendung der Sondermittel des Stadtbezirks Gadderbaum in 2016

Frau Pfaff erinnert eingangs an die letzte Sitzung, in der entschieden worden sei, über Sondermittel in Höhe von 250 Euro für eine mögliche Patenschaft für einen neu zu pflanzenden Baum innerhalb der Ortschaft

Bethel abzustimmen.

Herr Spilker merkt zu der Baum-Patenschaft an, dass die gesamte Maßnahme „Stadtumbau Bethel“ bereits mit öffentlichen Mitteln gefördert worden sei und spricht sich gegen einen zusätzlichen Zuschuss aus. Die bezirklichen Sondermittel sollten in seinen Augen vornehmlich für ehrenamtliche Tätigkeiten eingesetzt werden.

Herr Brunnert betont, dass mit der Baum-Patenschaft ein Zeichen gesetzt werden könne, dass sich die Bezirksvertretung für ein „grünes Gadderbaum“ einsetze.

Herr Weigert merkt an, dass er den Sponsoring-Gedanken hinter der Baum-Patenschaft (Aufstellen eines entsprechenden Hinweisschildes, dass der Baum mit Unterstützung der Bezirksvertretung Gadderbaum angepflanzt worden sei) nicht unterstützen wolle. Zudem präferiere er in Bezug auf die Gewährung von Sondermitteln eine Bezuschussung von bezirklichen Vereinen.

Frau Osei äußert daraufhin den Vorschlag, dass die Baum-Patenschaft auch aus privaten Mitteln der Bezirksvertretungsmitglieder gezahlt werden könnte, wenn keine Sondermittel dafür zur Verfügung gestellt würden.

Nach kurzer Diskussion ergeht anschließend folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum gewährt aus den bezirklichen Sondermitteln 2016 250,00 Euro für die Übernahme einer Patenschaft eines neu angepflanzten Baumes innerhalb der Ortschaft Bethel.

8 Ja-Stimmen
2 Enthaltungen
4 Nein-Stimmen

-mit Mehrheit beschlossen-

Anschließend verweist Frau Pfaff auf den als Tischvorlage verteilten Antrag des Seniorenrates der Stadt Bielefeld, in dem um finanzielle Unterstützung für den diesjährigen Festakt anlässlich des 25jährigen Bestehens gebeten werde.

Nach kurzer Diskussion, inwiefern bezirkliche Sondermittel für den gesamtstädtischen Seniorenrat bereit gestellt werden sollten, und inwiefern ein Stadtbezirksbezug im vorliegenden Fall gegeben sei, unterstreicht Frau Schneider, dass der Seniorenrat die Interessen aller Seniorinnen und Senioren der Stadt Bielefeld, und somit auch die des Stadtbezirks Gadderbaum, vertrete.

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum gewährt dem Seniorenrat der Stadt Bielefeld einen Zuschuss in Höhe von 50 Euro für die Ausrichtung des Festaktes anlässlich des 25jährigen Bestehens.

12 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

1 Nein-Stimme

-mit Mehrheit beschlossen-

Zu Punkt 8 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 8.1 Freibad Gadderbaum - Bericht zum aktuellen Sachstand

Frau Pfaff präsentiert den neuen Freibad-Film des Vereins (über youtube: „Freibad Gadderbaum“) und zeigt Fotos von der aktuellen Entwicklung im Bad. Anschließend berichtet sie zum Sachstand: Die Eröffnungsfeier finde wie geplant am 03.07.2016 ab 13:00 Uhr statt. Zwischenzeitlich seien der Sprungturm und das Kinderbecken fertig gestellt worden. Leider sei rund um das Kinderbecken wenig Platz für Eltern, weshalb unbedingt überlegt werden müsse, ob die Terrasse auf dem Gebäude des Schwimmmeisters zukünftig begehbar gemacht werden könne. Die Kosten für diese Maßnahme würden sich allerdings auf ca. 30.000 Euro belaufen. Ferner freue sie sich darauf, alle Mitglieder der Bezirksvertretung am 03.07.2016 im Freibad zu begrüßen.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.
